

DER BRIEF AUS DEM PUCHHEIMER RATHAUS

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

Zuwanderung und Integration bestimmen auch weiterhin das politische Handeln in Europa, Deutschland und auch vor Ort. Die zerbombten Ruinenstädte in Syrien, die im Freien lagernden Menschen vor den Maschendrahtzäunen Mazedoniens, die fremdenfeindlichen Parolen und Attacken in Heidenau liefern die Hintergrundbilder. Darüber wabern Begriffe wie Obergrenzen, Kontingente, Türkeihilfe, Frontex, Quote usw.

Viele Leute sind es mittlerweile leid, dass man kein anderes Thema mehr kennt, viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich Normalität und Alltag. Dies ist verständlich und nachvollziehbar und bildet sich auch schrittweise in der Realität ab. Wie gestaltet sich dieser Prozess in Puchheim? Welche Aufgaben wird die Stadt zu leisten haben?

Nachdem 2015 die Herausforderung „Eine-Million-Zuwanderung“ mit größter Anstrengung aber auch mit rechtsstaatlicher und zivilgesellschaftlicher Bravour geschafft wurde, bedarf es aktuell einer Nachbearbeitung dieses etwas unübersichtlichen letzten Jahres. Eine genaue Registrierung mit Datenabgleich ist unabdingbar.

Die Rückführungen von Ankommenden aus sicheren Drittstaaten können umgesetzt werden. Für die Unterbrachten in Turnhallen oder Zelten müssen für alle Seiten bessere Unterkünfte organisiert werden.

Integration ist gegenseitige Wertschätzung

Gerade Letzteres ist für die Stadt Puchheim ein zentraler Punkt. Dass die Dreifach-Turnhalle am Gymnasium schnell zur Verfügung gestellt wurde, haben Schulfamilie, Sportvereine und Betreuende akzeptiert und unterstützt. Dass jetzt aus dem Notfallmodus auf eine längerfristige Lösung umgestellt wird, haben alle verantwortlichen Stellen inklusive Landratsamt erkannt und zugesagt. Flucht und Zuwanderung werden weitergehen, aber für die anerkannten Flüchtlinge muss jetzt die Phase der Integration eingeläutet werden. Hierfür erarbeitet die Stadtverwaltung aktuell ein Integrationskonzept, das sich aus zwei Hauptsträngen zusammensetzt.

Zum einen geht es um Unterbringung, also Wohnen.



Die Überplanung bezüglich Wohnraum stützt sich auf drei Säulen: Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften (zum Beispiel Siemensstraße), Vermeidung von Obdachlosigkeit (zum Beispiel Schwarzäckerstraße) und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum mittels der neu gegründeten Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim WEP. Für die erste Säule gilt es auch weiterhin ungefähr 100 bis 150 Unterbringungsplätze zu finden, so dass die Belegung der Turnhalle aufgelöst werden kann. Es werden zwar immer wieder von privater Seite Objekte angeboten, allerdings legt die Stadt Wert darauf, eine einigermaßen gleichmäßige Verteilung auf das Stadtgebiet zu erwirken und mit mittelgroßen Einheiten (50 bis 70 Plätze) zu planen.

Die zweite Säule (Obdach) kann über Modulhäuser dargestellt werden, die mit einfachen und variablen Grundrissen auf die verschiedenen Anforderungen flexibel reagieren können und als Scharnier zwischen Säule 1 (GU) und Säule 3 (WEP) funktionieren sollten. Während für die Unterbringung in Säule 1 das Landratsamt als staatliche Behörde zuständig ist und für die Säule 2 Obdachlosigkeit durch die Kommune vermieden werden muss, stellt Säule 3 den Übergang in den normalen Wohnungsmarkt dar.

Die WEP organisiert zukünftig nicht nur die Vermietung und Verwaltung städtischer Immobilien, sondern erhält auch den Auftrag, neuen bezahlbaren Wohnraum zu entwickeln, und zwar ausdrücklich nicht nur für Flüchtlinge sondern insbesondere für alle Bürgerinnen und Bürger, die auf dem überhitzten Mietmarkt in der Region München nicht mehr zu recht kommen können. Dass in diese Gruppe Migranten mit Anerkennungsstatus und Bleibeperspektive fallen, ist evident. Aber in diese Gruppe fallen beispielsweise genauso Beschäftigte in den Sozialbereichen, Seniorinnen und Senioren in Altersarmut oder Alleinerziehende.

Integration braucht zualtererst für die neu Dazuge-

kommenen einen festen Wohnsitz, von dem aus die nächsten Schritte gegangen werden können. Ein Integrationsprogramm, das fördert und fordert, gibt die Richtung des Weges vor. Neben der grundlegenden und verpflichtenden Voraussetzung des Spracherwerbes müssen für die Kinder Lernmöglichkeiten in Kindereinrichtungen und Schulen entstehen. Die Erwachsenen müssen in die Arbeitswelt eingebunden werden, damit sie auf Dauer Selbstständigkeit erlangen und einen Beitrag für die Gesamtgesellschaft leisten können – übrigens etwas, was sich viele Migranten wünschen.

Das Ziel gelungener Integration ist erreicht, wenn gegenseitige kulturelle Wertschätzung zwischen Fremden und Einheimischen, Verstehen und Verständnis der Regeln des gesellschaftlichen Miteinanders und Identifikation mit den Grundwerten der Demokratie dieses Gemeinwesens gewachsen und entstanden sind. Dafür braucht es Zeit, dafür braucht es beide Seiten und dafür braucht es politische Verantwortung. Die Stadt Puchheim stellt sich dieser Verantwortung.

Mit freundlichen Grüßen
Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Meldungen und Termine in Kürze

Schwimmbad zu: Die Stadtverwaltung gibt bekannt, dass die Schwimmhalle in der Schule am Gernerplatz bis einschließlich 3. April geschlossen ist.

Osterfeuer: Am Karsamstag, 26. März, veranstalten die Katholische Junge Ge-

meinde Puchheim und die Ministranten St. Josef ein Osterfeuer am Feld hinter der Laurenzer Grundschule zwischen Eichenauer Straße und Laurenzer Weg in Puchheim-Ort. Neben Gesang am Feuer gibt es gegen eine Spende herzhaftes und süße Crêpes sowie Getränke.

Umweltinfos: Aktuelle Informationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Energie, Beschaffung und Nachhaltigkeit, Hinweise auf Förderprogramme und interessante Termine finden Sie im Internet immer unter www.puchheim.de/index.php?id=0,189.

Radversteigerung

Die erste Fundräderversteigerung der Stadt Puchheim findet am Marktsonntag am 10. April um 13 Uhr am Maibaum am Grünen Markt statt. Ab 11 Uhr können die Fahrräder von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern dort besichtigt werden. Der Erlös der Fahrradversteigerung dient selbstverständlich einem guten Zweck: Die eine Hälfte geht an den Puchheimer Verein Aufrechter Gang e.V., der die Fahrräder im Vorfeld instand setzt, die andere Hälfte wird einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Das Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“
erscheint das nächste Mal am
27. April 2016
Anzeigenschluss: 15. April

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein? Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

☎ 0 81 41/40 01 32 ☎ 0 81 41/4 41 70
✉ anzeigen@ffb-tagblatt.de
www.fürstenfeldbrucker-tagblatt.de

Willkommen daheim.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird am Erscheinungstag an alle Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt.
Zeitungsverlag Oberbayern, Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Stockmeierweg 1, 82256 Fürstenfeldbruck;
Verantwortlich im Sinn des Presserechts ist der 1. Bürgermeister, Norbert Seidl; Textredaktion Stadt: Ursula Sesterhenn, E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de
Redaktionelle Betreuung: Hans Kürzl, Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122, E-Mail: mtb@ffb-tagblatt.de;
Anzeigen: Horst Greiner-Mai, Telefon 08141/400138, Fax 08141/44170, E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de;
Druck: Druckhaus Dessauerstraße, München;
Anzeigen-Preisliste Nr. 72, gültig ab 1. Oktober 2015;
Alle Angaben und Informationen in dieser Ausgabe sind mit Stand vom 18. März 2016 abgedruckt. Für deren Richtigkeit und Voll-

ständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Stadt Puchheim wieder.
Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am 27. April 2016. Redaktionsschluss ist am 8. April 2016.

HEOS IHR IMMOBILIEN-PARTNER

Mieten • Kaufen • Vermitteln
Finanzieren • Hausverwaltungen
Grundstücksentwicklungen

seit über 45 Jahren Ihr Spezialist vor Ort

Sie möchten professionell verkaufen? Ihr Haus, Ihr Grundstück, Ihre Wohnung? Dann rufen Sie uns an! Tel.: 08141/3 60 60

Schulstr.15 • 82223 Eichenau • www.heos.de • info@heos.de

PUCHHEIMER VOLKSFEST – DAS PROGRAMM

Zehn Tage voller abwechslungsreicher Ereignisse



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Der letzte Volksfestsonntag am 17. April läuft ab 11 Uhr ganz unter dem Motto „Ausklang“ und bietet den in der Stadt ansässigen Institutionen und Vereinen eine Plattform. Die Möglichkeiten reichen hier von einem eigenen Stand am Festzeltplatz bis zur Darbietung auf einer eigens dafür aufgebauten Bühne. Der Familiennachmittag an diesem Tag soll so zu einem „Tag der Stadt“ werden.

Der beliebte „Politische Stammtisch“ um 11 Uhr, den Puchheims Erster Bürgermeister Norbert Seidl moderiert, setzt sich dieses Jahr aus vier hochkarätigen Politikerinnen zusammen. Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU, Mitglied des

Bayerischen Landtags), Beatrix Zurek (SPD, Stadträtin München), Tanja Schweiger (Freie Wähler, Landrätin des Landkreises Regensburg) und Sigi Hagl (Bündnis 90/Die Grünen, Landesvorsitzende) werden im Festzelt aktuelle politische Themen diskutieren.

Das alljährliche Feuerwerk ab 21 Uhr wird auch in diesem Jahr wieder der finale Höhepunkt und spektakuläre Abschluss des Puchheimer Volksfestes sein.

Alle Puchheimer Bürgerinnen und Bürger sowie die Bürger aus den Nachbarstädten und -gemeinden sind herzlich zum Puchheimer Volksfest und zum Start in die Volksfestsaison 2016 eingeladen! **FOTOS (2): KÜRZL**



Das Programm des Volksfestes vom 8. bis 17. April

1. Tag – Auftakt**Freitag, 8. April 2016**

17.00 Uhr: Offizielle Eröffnung Volksfest

18.00 Uhr: Bieranstich durch Ersten Bürgermeister Norbert Seidl anschließend „Tropical Rain“

14.00 Uhr: Kinderschminken (bis 16.30 Uhr)

14.30 Uhr: Kasperltheater mit Zettl's (Bühne)

16.00 Uhr: Siegerehrungen Malwettbewerb

16.30 Uhr: Start Ballonflugwettbewerb

17.00 Uhr: „Edelweiß live“

20.45 Uhr: Übertragung Champions League bei Beteiligung FC Bayern

2. Tag – Festzug**Samstag, 9. April 2016**

11.00 Uhr: Mittagstisch

14.00 Uhr: Festzug mit lokalen Vereinen (Start: S-Bahn, Nordseite)

16.00 Uhr: „Puchheimer Bläserorchester“

18.00 Uhr: „Original Alpengasanovas“

7. Tag – Tradivari**Donnerstag, 14. April 2016**

11.00 Uhr: Mittagstisch mit Sonderpreisen (bis 15 Uhr)

18.00 Uhr: Trachtenabend 500 Jahre Bayrisches Reinheitsgebot. Kommen Sie in Tracht - es gibt tolle Preise! Bier-Sonderpreis „Isar4“

3. Tag – Familientag**Sonntag, 10. April 2016**

9.30 Uhr: Schafkopfturnier Weißwurst-Wahnsinn

11.00 Uhr: Marktsonntag

ab 13 Uhr: „Puchheimer Bläserorchester“

„Puchheimer Musikschule“

ab 14 Uhr: Kinderschminken, Hüpfburg, Luftballontierchen, Goldtaler Angelspiel

18.00 Uhr: „Lechfeld Buam“

8. Tag – Gaudi und Spaß**Freitag, 15. April 2016**

11.00 Uhr: Mittagstisch mit Sonderpreisen (bis 15 Uhr)

18.00 Uhr: „The Blue Grands“

18.45 Uhr: Siegerehrung Bandwettbewerb

19.00 Uhr: „Himmel, Arsch & Zwirn“

20.30 Uhr: „Nachtstark“

4. Tag – Senioren/Kabarett**Montag, 11. April 2016**

12.00 Uhr: Seniorennachmittag Isarflößer (bis 15 Uhr)

18.00 Uhr: Einlass Kabarettabend

20.00 Uhr: Luise Kinseher

„Die Kinseher kimmt“

Tickets: im PUC, Buchhandlung Bräunling

und online unter: www.puc-puchheim.de

Eintritt: 10 Euro (zzgl. VVK)

9. Tag – Tag des Sports**Samstag, 16. April 2016**

9.00 Uhr: Fußballturnier „Auftakt Cup“

11.00 Uhr: Mittagstisch im Festzelt

12.00 Uhr: Siegerehrung Fußballmannschaft

14.00 Uhr: Neubürgerradeln, Bogenschießen und Gaudi-Stockschießen

19.00 Uhr: „Manyana“

5. Tag – Vereine/Behörden/Betriebe**Dienstag, 12. April 2016**

11.00 Uhr: Mittagstisch mit Sonderpreisen (bis 15 Uhr)

16.00 Uhr: Gaudischießen (bis 19 Uhr)

17.00 Uhr: „Die Rottaler“

19.30 Uhr: Siegerehrungen

10. Tag – Ausklang**Sonntag, 17. April 2016**

10.00 Uhr: Weißwurst-Wahnsinn

„Lechfeld Buam“

11.00 Uhr: Politischer Stammtisch

13.00 Uhr: Familiennachmittag (bis 17 Uhr)

Bulldog Freunde, Hüpfburg, Fair Trade, Wundenschminken und vieles mehr

18.00 Uhr: „Puchheimer Bläserorchester“

ab 21 Uhr: Feuerwerk

6. Tag – Kindertag**Mittwoch, 13. April 2016**

11.00 Uhr: Mittagstisch/ Sonderpreise (bis 15 Uhr)

Kurzfristige Änderungen vorbehalten

DER TOUR

So mach' ich Urlaub.

Tolle Ideen für die schönste Zeit des Jahres

DEUTSCHLAND – RADTOUR

Ostseeküsten-Radweg

Radeln Sie vorbei an kilometerlangen Sandstränden. Radtour ab Lübeck bis Stralsund, 7 Nächte in Hotels mit besonderem Ambiente inkl. Frühstück, Gepäckbeförderung, Karten-/Infomaterial

Pro Person im DZ ab € 875

Leihrad pro Person/ Tour ab € 65

DER Touristik

DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG · 60424 Frankfurt

Information und Buchung:

DER

DER DEUTSCHES REISEBUERO
GMBH & CO. OHG
LOCHHAUSER STR. 8
82178 PUCHHEIM
Tel. 089/8005721
Fax 089/8005724
puchheim1@der.com
www.der.com



Fairtrade-Rosen

Es gibt viele Anlässe zum Verschenken fair gehandelter Blumen. Mit der Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte, Mitbestimmung, sichere Arbeitsverträge und Transparenz unterstützt Fairtrade Blumenpflückerinnen darin, ihre Rechte auf ein selbstbestimmtes Leben und auf sichere Arbeitsbedingungen einzufordern. Die Fairtrade-Stadt Puchheim hat den Weltfrauentag am 8. März zum Anlass genommen und an die Besucherinnen der Stadtbibliothek fair gehandelte Rosen verschenkt. Unser Foto zeigt Daniela Netze-Schmitt (r.) von der Fairtrade-Steuerungsgruppe Puchheim, die der Bibliotheksbesucherin Reinhild Friederichs eine Rose zum Weltfrauentag überreicht.

FOTO: TB

Änderungen bei Regionalbuslinie 853

Ab dem 4. April werden für die MVV-Regionalbuslinie 853 diese Änderungen umgesetzt:

Zusätzliche Fahrten:

- ★ Um 6.38 Uhr fährt ein Bus vom S-Bahnhof Puchheim (Südseite) direkt nach Germering bis zum S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen (weitere Halte in Puchheim nur an der Augsburger Straße in Puchheim-Ort).
- ★ Die Fahrt ab 17.05 Uhr in der Bürgermeister-Ertl-Straße wird bis zum S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen verlängert. Diese Fahrt endete bisher um 17.24 Uhr in der Dornierstraße; der Bus fährt nun von dort ohne weiteren Halt weiter bis zum S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen.
- ★ Diese Zusatzangebote gelten nur an Schultagen.
- ★ Umgesetzt ist bereits, dass an Schultagen um 7.07 Uhr eine Fahrt Richtung Puchheim-Bahnhof schon am S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen beginnt (zu den Schulen in der Bürger-

meister-Ertl-Straße). Ursprünglich sollte diese Fahrt erst um 7.15 Uhr in Puchheim-Ort starten. Die Abfahrtszeiten dieser Verbindung in Puchheim-Ort und entlang der Allinger Straße sind unverändert.

Sonstige Änderungen:

- ★ Da es bei den Rückfahrten von den Schulen an der Bürgermeister-Ertl-Straße nach 13.00 Uhr zu ungleichmäßiger Ausnutzung der Busse kam, starten ab 4. April beide Busse gleichzeitig um 13.22 Uhr (statt um 13.22 Uhr und 13.33 Uhr).
- ★ Ein Bus fährt dann bis zum S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen (in Puchheim-Ort werden nur die Haltestellen an der Augsburger Straße bedient) und ein Bus bis Puchheim-Ort (alle innerörtlichen Haltestellen).
- Weitere Informationen:** Der aktuelle Fahrplan kann ab April auf der Homepage der Stadt Puchheim (www.puchheim.de) eingesehen werden.

Feldgeschworene suchen Zuwachs

Feldgeschworene wirken in Bayern bei der Kennzeichnung von Grundstücksgrenzen mit. Sie setzen Grenzsteine höher oder tiefer, wechseln beschädigte Grenzzeichen aus und entfernen Grenzzeichen. In Puchheim sichern und setzen derzeit vier Feldgeschworene die Grenzsteine: Obmann Georg Schmid, sein Stellvertreter Klaus Müller sowie Werner Schröder und Jakob Brandmeier. Ihre Zuständigkeit umfasst das komplette Stadtgebiet. Die Männer müssen einen guten Leumund haben, um eines der ältesten Ehrenämter in Bayern auszuüben. Im Volksmund werden die Feldgeschworenen auch Siebener genannt, da ursprünglich meist eine Gruppe von sieben Personen in der Gemeinde zur Regelung und Bestimmung von Grundstücksgrenzen eingerichtet wurde.

Früher vergruben die Feldgeschworenen geheime Zeichen in der Nähe jedes Grenzsteins, um im Zweifelsfall prüfen zu können, ob jemand die Markierung heimlich versetzt hatte. Das Wissen um die Grundbesitzverhältnisse und die Richterfunktion machte die Feldgeschworenen einst zu wichtigen Leuten im Dorf. Gab es Streit um den Boden, kam es auf ihre Aussage an.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die Regeln bei den Landgerichten, den Vorläufern der Landratsämter, zu



sogenannten Siebenerordnungen zusammengefasst. Daraus leitete sich das Siebenergeheimnis ab, der Name für das Wissen der Feldgeschworenen um die geheimen Zeichen. Dabei handelt es sich um besonders geformte, manchmal beschriftete Zeichen aus gebranntem Ton, Glas, Porzellan oder Metall. Sie werden im Bereich des Grenzsteins in einer bestimmten Anordnung ausgelegt, die nur den Feldgeschworenen bekannt sind. Aus Lage und Anordnung der Zeichen erkennen die Feldgeschworenen, ob ein Stein versetzt wurde oder am richtigen Platz liegt.

Heute werden die Koordinaten der Grenzsteine von Vermessungstechnikern ermittelt, die Grenzsteine setzen dann die Feldgeschworenen. Durch die Technisierung verlor das Siebenergeheimnis im Laufe der Jahre an Bedeutung, in Puchheim werden schon seit ungefähr hundert Jahren keine Zeichen mehr versteckt. Aktuell suchen die Puchheimer Feldgeschworenen dringend Verstärkung. Georg

Schmid möchte in zwei Jahren altersbedingt sein Amt niederlegen, aber auch Urlaubs- und Krankheitszeiten müssen vertreten werden können. In Puchheim sind Feldgeschworene sechs Jahre im Amt. Sie werden vom Bürgermeister vereidigt und bekommen für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung.

Die Häufigkeit der Feldgeschworenen-Einsätze in Puchheim ist unterschiedlich, in manchen Monaten werden sie bis zu dreimal gerufen, andere Monate verlaufen ohne Einsätze. Eine Feldgeschworenentätigkeit kann durch Grundstückseigentümer beantragt oder durch den Bürgermeister der Stadt angeordnet werden.

Wer Interesse hat, die Gruppe der Feldgeschworenen in Puchheim zu unterstützen, wird gebeten, Ortsobmann Georg Schmid unter der Telefonnummer 089/807731 beziehungsweise Tatjana Seibert von der Stadt Puchheim unter Telefon 089/80098-128 zu kontaktieren. TB-FOTO: REGER
TEXT QUELLE: PETER BIERL

Erhebung des Mietspiegels beginnt

Der Stadtrat hat am 17. November 2015 beschlossen, einen qualifizierten Mietspiegel für die Stadt Puchheim zu erstellen. Deshalb erhalten zahlreiche Vermieter in Puchheim in den nächsten Tagen Post von der Stadt. In einem Fragebogen werden sie gebeten, Angaben zu ihren Wohnungen, den Mieten und den Nebenkosten zu machen. Die Angaben dienen zur Erstellung des Mietspiegels für die Stadt Puchheim, der voraussichtlich im Sommer 2016 erscheinen wird.

Der Mietspiegel liefert ein wissenschaftlich abgesichertes, differenziertes Bild der auf dem Puchheimer Wohnungsmarkt bestehenden Mieten und wird damit eine repräsentative, rechtssichere Grundlage für die Mietpreisgestaltung sein. Mit der Durchführung der Untersuchung wurde das Hamburger Institut

„Analyse & Konzepte“ beauftragt. Der Mietspiegel ist sowohl für Mieter als auch für Vermieter ein neutrales Vergleichsinstrument für Mieten. Beide können anhand des Mietspiegels beurteilen, wie hoch die ortsübliche Vergleichsmiete für ihre Wohnung ist. So werden viele Mietstreitigkeiten vermieden.

Die Auswahl der Vermieter erfolgte durch eine Zufallsstichprobe. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es werden alle gesetzlichen Datenschutzregeln strengstens eingehalten.

Aufgrund der großen Bedeutung des Mietspiegels bittet die Stadt um Mithilfe. Vermieter, die einen Fragebogen erhalten, werden gebeten, diesen ausgefüllt bis zum 30. April 2016 an das beauftragte Institut zur Auswertung zurückzusenden.

Warnhinweis an Gewerbetreibende

Derzeit werden von einer Firma „Gewerbe-Meldung.de“ in Leipzig Mitteilungen an Gewerbetreibende in Puchheim (und in ganz Bayern) versandt, mit denen diese aufgefordert werden, ein beiliegendes Formular auszufüllen und zurückzusenden, um die „rechtzeitige zentrale Eintragung in ein Gewerbeverzeichnis“ si-

cherzustellen. Diese Mitteilung und das beiliegende Antwortformular erwecken einen offiziellen bzw. amtlichen Anschein (Aufdruck eines verzerrten Bundesadlers und Schriftzug „Puchheim.Gewerbe-Meldung.de“) und enthalten eine sinnfreie Begründung. Tatsächlich dient diese Aktion aber ausschließlich der privaten Ge-

schäftemacherei und Abzocke.

Mit Rücksendung des Formulars wird die kostenpflichtige Eintragung (348 Euro ohne MwSt. pro Jahr) in ein Verzeichnis veranlasst, das weder gebraucht wird, noch einen Mehrwert bietet.

Das Ordnungsamt der Stadt Puchheim rät deshalb dringend davon ab,

auf diese Mitteilungen einzugehen. Das amtliche Gewerbeverzeichnis wird aufgrund der Gewerbemeldungen geführt und benötigt keine gesonderten Eintragungformulare. Das Branchenverzeichnis der Stadt Puchheim, in dem sich Gewerbetreibende zusätzlich freiwillig eintragen lassen können, ist kostenfrei.

NEUBÜRGEREMPfang

Willkommen in der Stadt

Die Stadt Puchheim lud am 9. März alle neu zugezogenen Bürger ins Kulturzentrum PUC zum traditionellen Neubürgerempfang. Im festlichen Béla-Bartók-Saal erwartete die frisch gebackenen Puchheimer ein abwechslungsreiches Programm mit bunten Eindrücken der Stadt. Die Besucher konnten sich auch über zahlreiche örtliche Vereine und Organisationen informieren, die mit Ständen im Foyer vertreten waren.

Erster Bürgermeister Norbert Seidl begrüßte die Neubürger und hieß sie in Puchheim herzlich willkommen. In einer kurzen Präsentation stellte er die Stadt vor und informierte die Gäste über Einrichtungen, Finanzen und aktuelle Entwicklungen. Interessante Einblicke in die städtische Geschichte vermittelte der Erste Vorsitzende der Volkshochschule Puchheim,

Erich Hage. Nach einer ökumenischen Vorstellung der Puchheimer Kirchen durch Pfarrer Dr. Ambrosy und Diakon von Wurmb-Seibel hatten die Neubürger noch Gelegenheit, die Arbeit des Asylhelferkreises näher kennenzulernen. In einer Talkrunde mit zwei Ehrenamtlichen, Frank Ehrhardt und Nicola Mehner, sprach Bürgermeister Norbert Seidl über ihre Erfahrungen und Eindrücke im Rahmen der Asylhelfertätigkeit.

Aufgelockert wurde das Programm durch künstlerische Beiträge der Musikschule Puchheim, des FC Puchheim sowie der Trommelgruppe Diappo aus Fürstfeldbruck. Zum Abschluss des Abends lud der Bürgermeister alle Gäste noch zu einem kleinen Umtrunk und Häppchen ein. **FOTOS: TB**



PUCHHEIM-ORT: INFORMATIONSVERANSTALTUNG ASYL

Bürgermeister erläutert Vorhaben

Außergewöhnlich gut besucht war eine Informationsveranstaltung im Pfarrsaal Puchheim-Ort, zu der die Stadt am 16. März 2016 eingeladen hatte. Vor mehr als 150 Zuhörern berichtete Erster Bürgermeister Norbert Seidl über die aktuelle Asylsituation, eine geplante Wohnanlage für von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen an der Schwarzäckerstraße sowie über die Bemühungen zur Integration.

Er gehe bei allen Unsicherheiten nach Gesprächen mit dem Landratsamt davon aus, dass in Puchheim 350 Asylbewerber durch das Landratsamt unterzubringen sind. Die Stadt beteilige sich an der Bereitstellung von Standorten, um im Rahmen der Möglichkeiten eine sinnvolle Verteilung sicherzustellen. Einzelne Standorte seien auch schon abgelehnt worden. Die Erwartung sei dann aber auch, dass die Turnhallen von Gymnasium und Realschule spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres wieder zur Verfügung stehen müssten.

Jimmy Liu vom Landratsamt stellte auf Bitte von Seidl die landkreisweite Situation vor. Von den mehr als 3000 Asylbewerbern, die das Landratsamt aktuell untergebracht habe, würden 26 in einem Mietobjekt in der Alten Bergstraße in Puchheim-Ort le-

ben. Barbara Ponn als Vertreterin des Asylhelferkreises berichtete von dem Unterstützungsbedarf und der Dankbarkeit der Großfamilien, die im Ort Unterkunft gefunden haben. Sie warb um Unterstützung. Aus dem Publikum wurde besonders der Beitrag der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einer gelingenden Integration gelobt.

Der Bürgermeister ging im Folgenden auf die Pläne zur Überplanung und Bebauung eines Grundstücks an der Schwarzäckerstraße ein und beantwortete dazu zahlreiche Fragen. Dieses Grundstück sehe bereits jetzt ein Baurecht für Anlagen für soziale Zwecke vor. Die Stadt sei vor die große Herausforderung gestellt, immer mehr Menschen, denen Wohnungslosigkeit droht, im Rahmen der Gefahrenabwehr unterzubringen.

Dabei spiele auch eine Rolle, dass die Zahl der Flüchtlinge mit Bleibeberechtigung im Laufe der kommenden Monate zunehmen werde. Sie müssten die Gemeinschaftseinrichtungen verlassen, würden aber auf dem Wohnungsmarkt keine Bleibe finden. Die Stadt wolle mit der neugegründeten Wohnraumentwicklungsgesellschaft zusätzlichen regulären Wohnraum schaffen, und sie setze auch auf weiteren Wohnungsbau durch Private; dazu brauche

es aber Zeit. Er appellierte an das Publikum, gegebenenfalls auch selbst Wohnungen bereitzustellen.

Für eine Übergangszeit sei es notwendig, schnell beziehbare Wohnräume in einfacher Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Die Stadt wolle am Standort Schwarzäckerstraße Wohnungen in bis zu vier zweistöckigen Modulhäusern errichten. Je nach Ausführung könnten in einem Haus bis zu 30 Personen wohnen. Die jetzt im Planungs- und Umweltausschuss eingeleitete Änderung des Bebauungsplanes sei auf diese Nutzung ausgerichtet, würde aber auch mit der Festsetzung als Allgemeines Wohngebiet eine Perspektive für die spätere dauerhafte Nutzung des Grundstücks eröffnen.

Seidl griff die häufig geäußerten Sorgen aus dem Zuhörerkreis auf und stellte dar, dass sich die Bebaubarkeit des Grundstücks an der Umgebung orientieren müsse. Auch ihm sei es ein Anliegen, eine Überbelastung der Nachbarschaft und des Ortes zu vermeiden. So könne er sich vorstellen, dass zunächst nur Unterbringungsmöglichkeiten

ausgeschöpft werden.

Seidl ermunterte die Zuhörer, ihre Gedanken in das Bauleitplanverfahren einzubringen. Stellplätze würden entsprechend der Bauordnung vorgesehen. Sorgen hinsichtlich der Sicherheit sehe er nicht, auch die bisher betriebenen Unterkünfte haben nicht zu Auffälligkeiten geführt, wie der anwesende Leiter der Polizeiinspektion Gröbenzell Karlheinz Pangerl bestätigte. Eine Beschulung von Kindern sei ohne Probleme möglich, bei den KiTa-Plätzen bleibe die Situation wegen des Personalmangels angespannt. Die Stadt werde

auch eine Betreuung und Beratung der Bewohner sicherstellen. Seidl versprach, bei der Entwicklung des Standortes im Dialog zu bleiben und die geäußerten Bedenken zu berücksichtigen.

**Überflutete Keller?
Grundwasserprobleme?**

WIR HABEN LÖSUNGEN

RANK
WASSERSCHUTZSYSTEME

Telefon: 08141/290 629
www.wasserschutzsysteme.info
Maximale Sicherheit mit 5-Jahre-Gewährleistung



Steuerkanzlei Sandner & Margreiter

Gutenbergstraße 3, 82178 Puchheim
Telefon 0 89/8 40 39 14 12
Telefax 0 89/8 40 39 14 20
E-Mail: Margreiter.Robert@T-Online.de
Internet: www.steuerlex.de/margreiter-sandner

Unsere Steuerberaterprofis sind für Sie da!

Unser Portfolio umfasst:

- klassische Steuerberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Bewertungsleistungen

Wir beraten bei:

- Existenzgründungen
- Umstrukturierungen in der Körperschaft
- Sanierungen
- Finanzgerichtliche Verfahren
- Unternehmensnachfolge

EINWEIHUNG KINDERGARTEN ZICKZACK

Hell, freundlich und voll auf Zack

Der neue Kindergarten ZickZack unter Trägerschaft des Puchheimer Kinderreiches e.V. wurde am 11. März mit einem Empfang eingeweiht. In den hellen, freundlichen Räumen der kürzlich umgebauten „Alten Schule“ feierten der Erste Bürgermeister Norbert Seidl, zahlreiche Stadträte, der Träger, Eltern, Architekten sowie Vertreter der Stadtverwaltung gemeinsam die Eröffnung der dreigruppigen Kindertagesstätte.



Erster Bürgermeister Norbert Seidl zeichnet mit den Kindern bei der Einweihung des Kindergartens ZickZack. Auf dem Bild links die Einrichtungsleiterin Sabine Schelbert, rechts die Kinderpflegerin Sophia Holaschke. FOTO: TB

Die Geschäftsführerin des Puchheimer Kinderreiches, Alexandra Obertreis, begrüßte die Gäste und blickte kurz

auf die Entwicklung des jungen Trägervereins zurück. Sie betonte den hohen Qualitätsanspruch, der stets die Arbeit mit Kindern und Eltern prä-

gen Kindertagesstätte. Die Geschäftsführerin des Puchheimer Kinderreiches, Alexandra Obertreis, begrüßte die Gäste und blickte kurz

auf die Entwicklung des jungen Trägervereins zurück. Sie betonte den hohen Qualitätsanspruch, der stets die Arbeit mit Kindern und Eltern prä-

te. Sie freute sich darüber, dass mit dem Kindergarten ZickZack Familien ihre Kinder nun vom Krippenalter bis zum Schuleintritt in Einrichtungen des Puchheimer Kinderreiches e.V. betreuen lassen können. Bürgermeister Norbert Seidl zeigt sich sehr zufrieden mit der Abwicklung des Umbaus, der in Rekordzeit und im Rahmen des Budgets bewerkstelligt wurde. Er bedankte sich beim Trägerverein für die Bereitschaft, die Einrichtung zu übernehmen und so einen weiteren wichtigen Beitrag zum Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in Puchheim zu leisten. Im Hinblick auf die Vielfalt an Nationalitäten in der Einrichtung beglückwünschte er die Wahl des in vielen Sprachen bekannten Namens „Zick-Zack“ und überreichte als Einweihungsgeschenk eine

Tasche voller Zickzack-Scheren.

Nach einem Grußwort der beteiligten Architektinnen Bettina Armbruster und Annette Pimpke stellte Einrichtungsleiterin Sabine Schelbert das pädagogische Konzept vor und zeigte Bilder aus dem Alltag der Einrichtung. Zur großen Überraschung der Gäste brachten kleine singende „Osterhasen“ große Körbe voller selbstgebackener Häschen und bunter Eier vorbei. Im Anschluss an die Segnung des neuen Kindergartens durch Pfarrerin Mirjam Pfeifer und Diakon Ulrich von Wurmb-Seibel führte Leiterin Sabine Schelbert die Gäste durch die neugestalteten Räumlichkeiten. Bei einem Sekttempfang und Häppchen im Turnraum der Einrichtung klang die Einweihungsfeier gesellig aus.

PROJEKT „ESSBARE STADT“

Arbeitskreise nehmen Tätigkeit auf

Mit der gut besuchten Auftaktveranstaltung am 21. Februar im Puchheimer Kulturzentrum PUC startete die Stadt Puchheim offiziell das Projekt „Essbare Stadt“. Zahlreiche Puchheimerinnen

und Puchheimer informierten sich über das vielseitige Konzept der Stadt.

Die „Essbare Stadt“ Puchheim soll ein Projekt der ganzen Stadt sein. Es bietet daher allen interessierten Bürgern,

Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereinen vielfältige Möglichkeiten des Mitwirkens. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel die Mitarbeit in einem der verschiedenen Arbeitskreise, die daran arbei-

ten, die einzelnen Projekte, wie zum Beispiel den Bürgergarten, die Kräuterbeete, den interkulturellen Garten oder auch den Bürgeracker vorzubringen. Über die Termine für die Arbeitskreistreffen

können Sie sich auf der Homepage der Stadt unter www.puchheim.de oder beim Umweltamt unter Telefon 089/80098158 informieren. Sie sind in jedem der Arbeitskreise herzlich willkommen.

JUGENDZENTRUM STAMPS

Erstes positives Zwischenfazit gezogen

Seit Mitte September ist das neue Jugendzentrum „Stamps“ geöffnet und es lässt sich bereits ein sehr positives Fazit ziehen. Die Besucherzahlen steigen stetig an und liegen derzeit im Durchschnitt bei circa 50 Jugendlichen am Tag. Der Februar

sprengte jetzt alle Rekorde. Am Freitag, 26. Februar, hat das Jugendzentrum mit 86 Besuchern im normalen Offenen Betrieb den Besucherrekord von 2003 gebrochen.

Neben den typischen Beratungsangeboten laufen auch alle anderen Angebote, die

das Jugendzentrum bietet, sehr gut. Der hauseigene Bandübungsraum ist komplett ausgelastet und wird von vier Bands an unterschiedlichen Wochentagen genutzt. Gut besucht sind auch die Nachtfußballaktionen, die häufiger am Sonntagabend in

der Laurenzer Turnhalle stattfinden. Eine sehr große Nachfrage gibt es auch bei der Vermietung von Räumlichkeiten für Partys und Privatfeste. Die Schüler des Gymnasiums Puchheim feiern ebenfalls regelmäßig ihre Jahrgangsstufenpartys mit

rund 200 Gästen im „Stamps“. Alle Feste werden von den Pädagogen im Haus beaufsichtigt und betreut. In Planung ist derzeit ein Programm für die Asylbewerber, was eine erneute Steigerung der Besucherzahlen im Jugendzentrum erwarten lässt.

Die neue Wohnwand?
www.moebel-feicht.de

MOBEL
FEICHT

THEATERVEREIN MGV HARMONIE

Diebeskomödie um Reibergulasch

Der Theaterverein Puchheim im MGV „Harmonie“ präsentiert in verschiedenen Aufführungsterminen ab Freitag, 22. April, die bayerische Diebeskomödie „Reibergulasch“ von Andreas Leopold im Pfarrheim Puchheim-Ort, Dorfstraße 2.

Xaver ist seit einiger Zeit Gastwirt und Pensionsinhaber; er hat die Liegenschaft von seiner Tante geerbt. Aber

glücklich ist er nicht. Ärger mit Gästen, keine Möglichkeit mehr Urlaub zu machen. Entspannung gibt es nur noch bei seiner Schafkopfrunde, wobei auch seine drei anderen Freunde Helmut, Franz und Walter Beziehungs- und Geldprobleme haben.

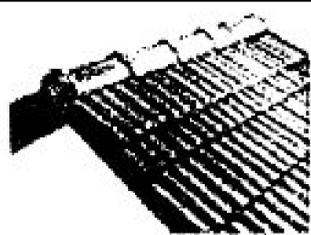
Die Aufführungstermine sind 22. April und 23. April (jeweils 20 Uhr, Einlass 18.30 Uhr) sowie 24. April (15 Uhr,

Einlass 14 Uhr; Seniorennachmittag-Karten gibt es nur an der Tageskasse). Weitere Termine: 29. April, 30. April, 6. Mai und 7. Mai (jeweils 20 Uhr, Einlass 18.30 Uhr).

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Kinder 4 Euro. Restkarten gibt es in Kaspars Hofladen, Puchheim-Ort, Äckerweg 1, Telefon 089/89026741, Mail: info@kaspars-hofladen.de. Für Bewirtung ist gesorgt.

Dachdeckerei
BRAUN

Friesenstraße 43
82223 Eichenau
Tel. 0 81 41/38 65 08
Fax 0 81 41/38 65 07



Umdeckungen
Neueindeckungen
Flachdachisolierungen
Spenglerarbeiten

ASYLBEWERBER



Erster Bürgermeister Norbert Seidl (3. v. r.) bei der offiziellen Eröffnung der Fahrradwerkstatt. FOTO: TB

Gemeinsam reparieren

Bereits seit Mitte Februar läuft der Betrieb in der Fahrradwerkstatt des Asylhelferkreises Puchheim. Am 11. März wurde die Werkstatt nun offiziell eröffnet. In den Kellerräumen der Alten Schule am Grünen Markt mischten sich die geladenen Gäste direkt unter das „Radschrauber-Team“. Auf diese Weise konnte das gemeinsame Reparieren der Räder durch die ehrenamtlichen Helfer und die Asylbewerber „live“ miterlebt werden.

Anfang Dezember hatten die ersten Aufräumarbeiten in der Werkstatt durch die ehrenamtlichen Helfer und die Flüchtlinge begonnen. In den darauffolgenden Wochen wurden die Renovierungsarbeiten vor allem an den Wochenenden fortgesetzt.

Unter der Anleitung und der Mithilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern reparieren die Asylsuchenden nun in der Werkstatt ihre eigenen Räder sowie gespendete, noch nicht verkehrstaugliche Fahrräder.

Außerdem versorgt die Radwerkstatt die Asylbewerber gegen einen finanziellen Beitrag, der je nach Zustand des jeweiligen Rades variiert, mit Fahrrädern. Die Flüchtlinge erhalten einen Vertrag, auf dem die Radgestellnummer sowie die äußeren Merkmale des Fahrrades beschrieben sind.

Jedes Rad, das die Radwerkstatt verlässt, bekommt zudem noch einen Aufkleber der Stadt Puchheim. Somit haben die Asylbewerber einen Nachweis darüber, dass sie Besitzer des Fahrrades sind. In der Werkstatt verbleiben dann ein Foto des Fahrrades, die Radgestellnummer sowie der Name des neuen Besitzers. Mit den durch den Verkauf der Räder eingenommenen Erlösen beschafft die Werkstatt neues Reparaturmaterial. Auch Erster Bürgermeister Norbert Seidl überzeugte sich bei der offiziellen Eröffnung der Werkstatt vom fleißigen Einsatz der Radschrauber und den frisch renovierten Räumen.

Erste Schritte ins Arbeitsleben

Die ersten in Puchheim lebenden Asylbewerber haben inzwischen Anerkennungsbescheide erhalten und suchen nun voller Elan eine Arbeitsstelle. Die ehrenamtlichen Helfer um Frank Ehrhardt von den Asylhelfern Puchheim und die Stadtverwaltung bitten deshalb um die Unterstützung der Puchheimer Gewerbetreibenden. Gesucht werden Angebote für Praktika und Hospitationen sowie Ausbildungsplätze. Zudem sollen Informationsveranstaltungen zur gelingenden Integration der Neu-Puchheimer beitragen.

Bereits im Februar informierten Susanne Gerber und Nicole Grünbeck von der Hans-Weinberger-Akademie der Arbeiterwohlfahrt in München interessierte Flüchtlinge über mögliche Berufe in der Altenpflege. Eine weitere Informationsver-



Bei der Infoveranstaltung der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München präsentierten Puchheimer Flüchtlinge stolz ihre ersten selbst gefertigten Musterstücke. FOTO: TB

anstaltung zu den Berufsbildern des Spenglers und des Sanitär- und Heizungstechnikers durch die Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München fand am 8. März statt.

Die Arbeitsgruppe „Praktika und Arbeit“ der Asylhelfer Puchheim sucht weitere Unterstützer. Interessenten finden alle notwendigen Informationen im Internet unter www.asylhelfer-puchheim.de.

Interkulturelle Psychologie

Das Evangelische Bildungswerk und die Diakonie laden ein zum Vortrag „Flucht, Kultur und Psyche: Interkulturelle Psychologie in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen“ am Donnerstag, 7. April, von 19.30 bis 21 Uhr im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 4, Puchheim. Referentin ist Birgit Berthold, Dipl. Psychologin.

Eine Anmeldung ist unbe-

dingt erforderlich beim Evangelischen Bildungswerk Fürstentfeldbruck e.V. unter der Telefonnummer 08141/42138 oder auch per E-Mail: info@bildungswerk-ffb.de.

Viele Menschen verlieren durch Migration und Flucht nicht nur ihr Lebensumfeld sondern auch ihre kulturelle Sicherheit. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr Gegenüber die gleichen Vorstellungen

gen über die Welt hat oder gleiche Werte und Haltungen vertritt. Missverständnisse, Konflikte und Anpassungsschwierigkeiten sind vorprogrammiert. Der Vortrag geht sowohl auf fremde Kulturstandards ein als auch auf die eigene, deutsche Identität, um die oftmals fremd wirkenden Verhaltensweisen von Flüchtlingen besser verstehen zu können.

RAMA DAMA

Stadt dankt für Unterstützung

Das diesjährige „Rama dama“ übertraf alle Erwartungen: Zu den über 120 Helfern zählten Bürgerinnen, Bürger, Stadträte, Umweltbeiräte, Flüchtlinge sowie viele Vereine und Institutionen. Vertreten waren unter anderem die Schützengesellschaft Eintracht, Campo Limpo, die Medioren der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Puchheim, das Quartiersmanagement Puchheim, der Kreis-Fischerei-Verein Starnberg, der FC Puchheim, der Obst- und Gartenbauverein Puchheim-Ort und der Bund Naturschutz.



Leider war auch das Ergebnis beeindruckend: Circa 14 Kubikmeter Abfälle konnten in knapp drei Stunden entfernt werden. Hinzu kamen zwei Kubikmeter, die gemeinsam mit Gröbenzellern am Böhmerweiher gesammelt wurden. Zu den Fundstücken zählten unter anderem alte Reifen, ein Öltank, drei Fahrräder, ein Schrank, ein Feuerlöscher, viele Pfandflaschen,

Dosen, Plastikflaschen und Tüten, Papier und leider auch zahlreiche schwarze, mit Hundekot befüllte Beutel.

Für eine gelungene Brotzeit sorgte das Bayerische Rote Kreuz – erstmals im neuen Jugendzentrum Stamps. Erster Bürgermeister Norbert Seidl bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Verlosung schöner Preise, darunter Frühstücksgutscheine für vier Personen, gespendet vom Hotel Seidl, sowie ein „Puchheim spielt fair“-Ball.

Die Stadt bedankt sich auch beim Kinderhaus Farbenspiel, dem Kindergarten St. Josef, den „Denk mit!“-Zwergen Puchheim sowie bei der Laurenzer Grundschule und dem Puchheimer Gymnasium, die das „Rama dama“ bereits im Vorfeld unterstützten. FOTO: TB



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstentfeldbruck
Tel. (081 41) 519-517

Wertstoffhof Puchheim

Adresse

Dieselstraße 3
82178 Puchheim

Öffnungszeiten

Montag	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	13.30 – 18.00 Uhr
Samstag	8.00 – 14.00 Uhr

AWB

www.awb-ffb.de

VHS-PODIUMSDISKUSSION



Katharina Geiger



Katharina Riehl



Dorothea Sippel



Sabine Jörk



Christopher Koska

Digitalisierte Welt und digitalisiertes Miteinander

Die Puchheimer VHS lädt ein zum Gespräch „Unser Miteinander in der digitalisierten Welt – was nützt uns Vernetzung?“ am Donnerstag, 21. April, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Bürgertreff Am Grünen Markt 7. Der Eintritt ist frei. Das „Quartetto grazioso“ der Musikschule Puchheim begleitet den Abend musikalisch.

Mobiltelefone werden immer intensiver als Surfplattformen genutzt, Neuwagen

sind mit Internet-Zugang ausgestattet. Für viele ist die digitale Vernetzung unverzichtbar, um mit Freunden und Familie Kontakt zu halten. Online-Shopping, Online-Auktionen und Online-Banking sind fast nicht mehr wegzudenken. Das Arbeiten von zu Hause aus wird in den Unternehmen weiter ausgebaut, E-Learning mit und ohne Präsenzphasen ist weiter stark im Kommen. Und das Thema Digitale Sicherheit ist von zu-

nehmender Brisanz. Digitalisierung und Vernetzung werden künftig weiter an Stellenwert gewinnen.

Ist davon, ob gewollt oder nicht, jeder betroffen? Welche Chancen eröffnen sich mit den digitalen Medien und wer kann diese Chancen nutzen? Diese und weitere Aspekte beleuchten die Podiumsgäste:

★ Katharina Geiger (Moderation), Geschäftsführerin des Landesverbandes Bayern

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes;

★ Katharina Riehl, Journalistin der Süddeutschen Zeitung mit Schwerpunkt Medien;

★ Dorothea Sippel, Stadträtin in Puchheim, Erste Vorsitzende des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe e.V., 1996 bis 2012 Leiterin des Senioren- und Pflegeheims Haus Elisabeth in Puchheim;

★ Sabine Jörk, Erste Vorsitzende der Evangelischen

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Medienkompetenz und Dozentin in der Erwachsenenbildung;

★ Christopher Koska, Informatiker und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienethik der Hochschule für Philosophie München.

Alle Informationen zum VHS-Programm über die Webseite www.vhs-puchheim.de, besonders einfach ist die Anmeldung per Telefon unter 089/803710.

Lichtbildervortrag über Salo

Salo, eine Stadt mit rund 55 000 Einwohnern im Süden Finnlands, ist seit 2007 Partnerstadt von Puchheim. Der Deutsch-Finnische Club hat bereits mehrere Reisen nach Finnland veranstaltet, bei denen natürlich auch Salo besucht wurde. Die nächste Reise steht Anfang August 2016 auf dem Programm.

Wer nicht durch eigenes Anschauen und Erleben Salo bereits kennengelernt hat, dem bietet sich jetzt die Gelegenheit, in einem kompetenten Lichtbildervortrag von Dr. Ulla Williams vieles über Salo zu erfahren. Sie ist in Perniö geboren und aufgewachsen. Perniö ist eine kleine Gemeinde nahe der Stadt Salo, die zwischenzeitlich nach Salo eingemeindet wurde.

Dr. Ulla Williams pflegt ihre Kontakte nach Salo und natürlich auch ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. So ist sie über die finnische Lebensart im Allgemeinen und aber auch über die aktuelle Situation in Salo bestens informiert. Sie berichtet im Rahmen eines Deutsch-Finnischen Treffs über Salo von früher und bis heute, die eingemeindeten Ortsteile und die aktuelle Lage. Ihren Vortrag unterlegt sie mit aussagekräftigen Lichtbildern.

Die Veranstaltung des Deutsch-Finnischen Clubs findet am Donnerstag, 28. April, um 19.30 Uhr in der Alten Schule Puchheim-Ort, Augsburger Straße 6, statt. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Termine des Seniorenbeirats

Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats Puchheim am 14. April um 9 Uhr im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 4.

Atemgymnastik am 21. April von 10 bis 12 Uhr im Sprechzimmer für Senioren, Alois-Harbeck-Platz 3. Der Eintritt ist frei. Frau Vilhar zeigt, wie wir unseren Atem wahrnehmen.

Vortrag „Gut hören – warum es in jedem Alter wichtig ist“ am 27. April um 15 Uhr im PUC, Ingeborg-Bachmann-Saal. Der Eintritt ist frei. Der HNO-Arzt Dr. Jund informiert über Ursachen für schlechtes Hören, Symptome wie Schwindel und Tinnitus, Behandlungsmöglichkeiten und Hörgeräte.

Gemeinsam Leben in Puchheim gestalten

Der Katholische Pfarrverband Puchheim lädt alle Puchheimer Bürgerinnen und Bürger ein, an einer Umfrage teilzunehmen, um ein tragfähiges Konzept für seine Zukunft zu entwickeln und zu erkennen, wo Handlungsbedarf besteht und Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

Der Pfarrverband stellt sich dabei folgenden Themen und Fragen:

- ★ Ist das Gemeindeleben noch an den Bedürfnissen der Menschen orientiert?
- ★ Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger den Pfarrverband?
- ★ Welche Wünsche haben sie?

Um diese Fragen zu klären, bittet der Pfarrverbandsrat Puchheim um das Ausfüllen des Fragebogens bis zum 8. Mai 2016 unter der Internetadresse www.survio.com/survey/d/pv-puchheim.

Die Daten dieses Fragebogens werden selbstverständlich anonym ausgewertet, persönliche Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Christian Hoffmann, Erster Vorsitzender des Pfarrverbandsrats Puchheim, bedankt sich im Namen des Pfarrverbandsrats und der haupt- sowie ehrenamtlichen Mitglieder des Pfarrverbands für die Teilnahme.

Programm des Puchheimer Podiums

„Reden über Gott und die Welt“: Offener Stammtisch am Montag, 4. April, um 19 Uhr im Restaurant Myrtus, Alpenstraße 4, Puchheim. Eintritt frei. An jedem ersten Montag im Monat ist Redezeit – für alle, die mögen und über Themen, die viele interessieren.

Kochkurs international „Indonesische Spezialitäten“ am Samstag, 9. April, um 15 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Josef, K Küche, Allinger Straße 3. Gebühr 8 Euro zuzüglich Lebensmittelkosten. Anmeldung bis zum 2. April unter Telefon 089/802710 (Edeltraud Ulbrich) oder eu@puchheimer-podium.de. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt.

Jubiläums-Gospelchorkonzert „You are good!“ am Samstag, 9. April, 17 Uhr in der Ev. Auferstehungskirche, Allinger Straße 24. Eintritt: frei, Spenden erbeten. Was vor 15 Jahren mit einigen Wenigen begann, hat sich inzwischen zu einem Gospelchor mit gut 50 Sängerinnen und Sängern entwickelt. Weitere Informationen unter www.gospelchor-koesching.de.

Veranstaltung „Humor trotz(t) Demenz“ am Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum St. Josef, Allinger Straße 3. Gebühr 5 Euro. Bei dieser Veranstaltung geht es darum, ohne Angst und ohne peinliches Berührtsein etwas zu erfahren über die „Sprache der Demenz“. Der Referent Markus Proske ist nicht nur Demenzberater sondern auch „Humortherapeut“.

„Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade“: Ein interreligiöser Abend für junge Erwachsene über die Wurzeln der abrahamitischen Religionen am Dienstag, 19. April, um 19 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Josef, Allinger Straße 3. Eintritt frei, Unkostenbeitrag in Höhe von fünf Euro für das Essen. Anmeldung unbedingt erforderlich bei Annette Becker, Telefon 089/8005371 oder ab@puchheimer-podium.de.

Skurries vom Feinsten – die Schätze der Wittelsbacher Kunst- und Wunderkammer: Besuch des Bayerischen Nationalmuseums, Prinzregentenstr. 3, am Donnerstag, 28. April, um 16 Uhr. Treffpunkte: S-Bahnhof Puchheim ca. 14.45 Uhr beziehungsweise Kassenbereich Museum (Selbstfahrer). Teilnahmegebühr 7 Euro Führung zuzüglich 7 Euro Eintritt. Teilnehmerzahl mindestens 10, höchstens 20. Anmeldung beim Pfarramt St. Josef unter Telefon 089/8006040 bis zum 25. April erforderlich. In der Renaissance füllten sich in Europa die höfischen Sammlungen aus aller Welt als Zeichen der universellen Bildung ihrer Auftraggeber.

DAS PROGRAMM DES PUC IM MONAT APRIL

Vorhersage von beschwingt bis höreenswert

KONZERT

Donnerstag, 7. April 2016
20 Uhr

Christian Willisohn

Christian Willisohn zählt heute zu den herausragenden Persönlichkeiten der Musikszene. Wo er auftritt, werden ihm von Presse und Publikum höchste Musikalität, Kreativität und eine überlegene Virtuosität bescheinigt. Der Pianist und Sänger geht mit seinen Kompositionen von den ursprünglichen Wurzeln des Blues aus und führt seine Zuhörer vom Grundgedanken zu den unzähligen Facetten dieser Musik. Auf zahlreichen Festivals erspielt er sich eine große Fangemeinde.

Veranstalter: Stadt Puchheim

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 18,40 Euro,

ermäßigt 15,10 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling, puc-puchheim.de



Christine Eixenberger tritt auf Puchheimer Brettl. FOTO: TB

KABARETT IM FESTZELT

Montag, 11. April 2016

20 Uhr

Luise Kinseher

Luise Kinseher zeigt ihr Festzeltprogramm „Die Kinseher kimmt“. Es ist vor allem die Vielseitigkeit der Kabarettistin, der Mama Bavaria vom Nockherberg, die jeden ihrer Auftritte auszeichnet und zu einem besonderen Erlebnis macht: Ohne aufwendige Kostümierung, einfach nur mit Stimmmodulation und variantenreicher Mimik, schlüpft Kinseher in ihr Personal und deckt durch ihr rasantes Rollenspiel Seltsamkeiten und Marotten mancher Zeitgenossen auf. Luise Kinseher ist eine Vollblutschauspielerin, die ihre vielen maßgeschneiderten Rollen mit der gleichen Präzision beherrscht wie das Geplauder mit dem Publikum. Sie ist eine genaue Beobachterin. Rahmen und roter Faden, Figuren und schauspielerische Leistung, Unterhaltungswert und krachender Humor, sogar der Flirtfaktor in der ersten Reihe: bei Luise Kinseher passt einfach alles. Sie versteht es, das Publikum mit Charme um den Finger zu wickeln, es immer wieder mit einzubeziehen und ab und zu ganz fest an der Nase zu packen. Man geht mit dem Gefühl aus dem Theater, die hohe Kunst der Kleinkunst gesehen zu haben.

Veranstalter: Stadt Puchheim
Festzelt Bürgermeister-Ertl-Straße / Ecke Alpenstraße
Eintritt: 11,80 Euro

2. JAZZ AROUND THE WORLD

Donnerstag, 14. April 2016

20 Uhr

Stephanie Lottermoser und Band**2. Etappe:****Reise durch das Pariser Songbook**

Die Sängerin und Saxophonistin Stephanie Lottermoser steht für dynamischen und melodischen Groove Jazz. Dabei versteht sie es, sowohl gesanglich als auch spielerisch auf dem Instrument mit Vielseitigkeit und erstaunlicher Musikalität Publi-

kum und Kritiker zu überzeugen. So kann sie als Sängerin einfühlsamer Jazz-Balladen zart und sehnsuchtsvoll klingen, um im nächsten Song durch kraftvolles und mitreißendes Spiel auf dem Saxophon zu begeistern. Beim Konzert wird sie von hochkarätigen Musikern der Münchener Jazzszene unterstützt. Besetzung: Stephanie Lottermoser (Tensorsaxophon, Stimme); Matthias Bublath (Keys); Ferdinand Kirner (Gitarre); Ludwig Klöckner (Bass); Guido May (Schlagzeug). Die Vorband stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Veranstalter: Stadt Puchheim und Kulturverein Puchheim e.V.

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 20,60 Euro,

ermäßigt 17,30 Euro,

Schüler/Student 9,60 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling, puc-puchheim.de

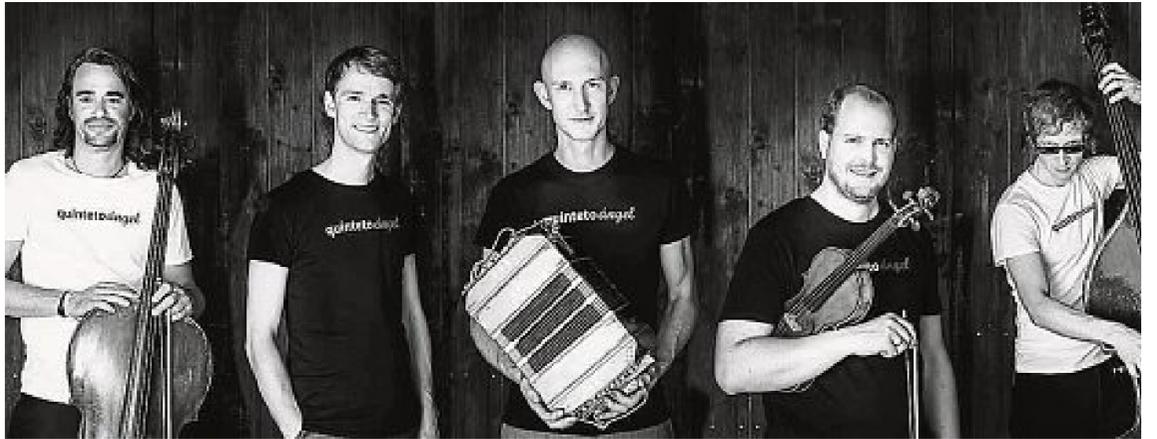
KONZERT IM FESTZELT

Freitag 15. April 2016

18 Uhr

Siegerkonzert**Bandwettbewerb**

Die Sieger von „The Clash of the Music Generations“ werden auf der Festzeltbühne des Puchheimer Volksfestes 2016 auftreten: Himmel, Arsch & Zwirn (1. Platz) und The Blue Grands (2. Platz). Der Hauptpreis für den ersten Platz, ein eigens hierfür kreierter Wanderpokal von den Künstlern der Halle 11, und die ebenso von der Künstlervereinigung gestifteten 500 Euro werden direkt vor dem Konzert überreicht. Mit dem Siegerkonzert der Gewinner des Bandwettbewerbs auf dem Puchheimer Volksfest wird heuer ein gänzlich neuer Programmpunkt in das bisherige Volksfestprogramm aufgenommen. Nach den beiden Siegen wird die Band Nachtstark gegen 20.30 Uhr noch den Besuchern einheizen. Veranstalter: Stadt Puchheim
Festzelt Bürgermeister-Ertl-Straße / Ecke Alpenstraße
Eintritt frei



Quinteto Angel passen nicht nur in den Frühling. Sie fühlen sich stets von allen Jahreszeiten zu musikalischen Höchstleistungen inspiriert. FOTO: TB

TANZ

Sonntag, 17. April 2016

14.30 Uhr

Tanztee mit Live-Musik

Foxtrott, Walzer, Cha-Cha-Cha ... Schwungvolle Tanzrhythmen sind das Programm der beliebten Veranstaltung am Sonntagnachmittag. Oldie-Freunde jeden Alters können dabei das Tanzbein schwingen oder einfach zuhören und gemütlich Kaffee trinken. Es spielt die Tanzband „Die Zwei“.

Veranstalter: Stadt Puchheim

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 5 Euro, nur an Tageskasse.

3. KAMMERMUSIK IN PUCHHEIM

Montag, 18. April 2016

20 Uhr

„Unerhört? Höreenswert!“

„Unerhört“ ist es sicher, wenn der elfjährige Max Bruch mit seinem Septett ein Meisterwerk vorlegt, das sich an den großen Vorbildern Beethoven und Schubert orientiert, oder wenn Jean Françaix in seinem Octuor eindeutige Bezüge zum Oktett von Schubert aufzeigt und auf geistreiche Weise die Spannung zwischen Klassik und Moderne auslotet. „Höreenswert“ sind diese Werke wie auch die Kleinode von Bozza und Tansman in jedem Fall.

Veranstalter: Stadt Puchheim und Kulturverein Puchheim e.V.

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 16,30 Euro,

ermäßigt 14 Euro,

Schüler und Studenten 6,30 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling, puc-puchheim.de

KABARETT

Donnerstag, 21. April 2016

20 Uhr

Puchheimer Brettl Nacht

Erstmals präsentieren wir vier junge, bayerische Kabarettisten an einem Abend im PUC: die Puchheimer Brettl Nacht. Helmut A. Binsler, Christine Eixenberger, Stefan Kröll und Matthias Kellner zeigen jeweils etwa halbstündige Ausschnitte aus ihren Kabarettprogrammen. Helmut A. Binsler ist ein bayerisches Original, gemütlich, trinkfest, der Humor schwarz bis bitterböse, ein Waidler durch und durch. Die Schlierseerin Christine Eixenberger ist seit 2014 Moderatorin der BR-Sendung „Ha-

be die Ehre“, zusammen mit Wolfgang Krebs. Stefan Kröll macht boarische Kleinkunst und zeigt Ausschnitte aus seinem Programm „Projekt Minga“. Matthias Kellner macht eigentlich Musik, wobei er Geschichten mindestens genauso gut erzählt wie er Musik macht. Veranstalter: Stadt Puchheim
PUC Béla Bartók-Saal
Eintritt: 21,70 Euro, ermäßigt 18,40 Euro
VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling, puc-puchheim.de

KONZERT UND TANZ

Samstag, 23. April 2016

20 Uhr

Quinteto Angel

Inspiziert von den Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla öffnet das PUC die Tore für die Vielfalt der Welt des Tangos: Die Musik - den Tanz - die Szene: „JahreszeitenTango“ mit wechselnden Tangobands. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 ist das Quinteto Angel aus Berlin zu einem der bekanntesten deutschen Tangoensembles avanciert und begeistert inzwischen regelmäßig Konzertgäste wie Tangotänzer in ganz Europa. Mit außerordentlichem persönlichen Engagement spielen die fünf Interpreten ei-

ne Musik, die ihre Intensität aus dem scheinbaren Widerspruch zwischen getragener Melancholie und ungestüm pulsierender Kraft bezieht. Die Musiker, die ursprünglich aus so unterschiedlichen Stilrichtungen wie Jazz, Klassik und Tango zueinander fanden, haben es durch ihre Zusammenarbeit geschafft, einen individuellen und unverwechselbaren Stil für ihre Arrangements zu finden. Ab 22 Uhr gibt es dann Tango-tanz (Milonga) für jedermann mit Livemusik und DJ Peter Salzer bis 2 Uhr. Es spielen „ImprovTango“, ein JazzTango-Orchester unter der Leitung von Frank Wunderer (1. Set), und Quintet Angel (2. Set). Der Tanzsaal hat 200 Quadratmeter Parkettboden, unnummerierte Bistrotische und eine Getränkebar im Saal. Im Preis für die Konzertkarten ist der ganze Abend enthalten. Karten für das Tangotanz (Milonga) gibt es nur an der Abendkasse für 10 Euro ab 22 Uhr. Programmverantwortlicher: Frank Wunderer
Veranstalter: Stadt Puchheim
PUC Béla Bartók-Saal
Eintritt: 18,40 Euro, ermäßigt 15,10 Euro
VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling, puc-puchheim.de



Sie verkaufen Ihre Immobilie?

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten
– wir helfen Ihnen gerne!

Ihr Immobilienfachmann der Sparkasse Fürstenfeldbruck: Stefan Reich

Tel. 089 8400384

www.sparkasse-ffb.de



Sparkassen
Immobilien
VERMITTLUNG

Größter Makler
in Bayern



Der Schreiner machts g'scheit!

Möbel und Küchen und Essplätze vom Schreiner sind individuell planbar, hochwertig und kosten unterm Strich auch nicht mehr! **Fragen Sie uns!** Überzeugen Sie sich in unserer Ausstellung oder besuchen sie uns im web!



Warum muss man
Schrauben zwingen?

www.huber-wohnen.de

Huber Schreinerei/Küchenstudio · Moorenweis · Tel. 08146/7597



Geheimnis der Natur

„Wem die Natur ihr Geheimnis zu enthüllen anfängt, der empfindet eine unwiderstehliche Sehnsucht nach ihrer würdigsten Auslegerin, der Kunst“ (aus Johann Wolfgang von Goethe „Maximen und Reflexionen“). Diese Sehnsucht ist es wohl, die bei Brigitte Storchs Arbeiten die Natur in den Mittelpunkt stellt.

Ob es abstrakte Kompositionen mit Blütenstaub, Asche, farbigen Erden, Blättern und Algen oder die gegenständlichen Bilder sind, Natur ist in allen zu finden. Die Intension der Künstlerin ist es, lange an einem Thema zu arbeiten, es immer wieder neu aufzunehmen. So entstehen oft umfangreiche Serien.

Brigitte Storch sagt: „Besonders spannend finde ich, kleine unscheinbare Sujets, zum Beispiel Samen, groß ins

Bild zu setzen, ihnen dadurch eine besondere Wertigkeit zu geben und mich auf das Wesentliche zu beschränken.“

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen künstlerischen Wege, die Brigitte Storch beschreitet. Sie ist nahezu eine Retrospektive eines langjährigen künstlerischen Schaffens. Das Gestaltungsspektrum beinhaltet neben der Malerei auch experimentelle Papierarbeiten, Materialbilder und Plastiken aus verschiedenen Naturmaterialien.

Die Ausstellungseröffnung in der Galerie des PUC findet am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr statt. Eine Besichtigung ist zu den Öffnungszeiten des Kulturamtes sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr bis 1. Mai möglich. Veranstalter: Kulturverein Puchheim e.V. FOTO: TB

Förderung begabter Musiker

Seit über 20 Jahren gibt es in Puchheim eine einmalige und sehr erfolgreiche Institution, ein „Goldkörnchen“, das weit über die Grenzen der Stadt und des Landkreises hinaus bekannt und anerkannt ist - das Puchheimer Jugendkammerorchester (PJKO).

Das PJKO hat in der Vergangenheit zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Dieser Erfolg ist in erster Linie dem Dirigenten Peter Michielsen und seiner Frau Simone Burger-Michielsen zu verdanken, die das Orchester im Jahr 1993 in Puchheim gegründet haben. Sie haben das Orchester in all den Jahren mit unermüdlichem Engagement, mit großem musikalischen Können und ebenso großem pädagogischen Geschick zu dem gemacht, was es heute ist. Sie werden in ihrer Arbeit von Ursula Bischof, die für die Organisation verantwortlich ist, unterstützt.

Puchheim ist zwischenzeitlich zu einem Anziehungspunkt, zu einem Zentrum für junge begabte Streicher geworden. Junge Musikerinnen und Musiker kommen von weit her, um beim Ehepaar Michielsen Geigenunterricht zu erhalten und um im PJKO mitzuspielen. Für Insider ist Puchheim mittlerweile bayernweit ein Begriff für hochwertige musikalische Ausbildung.



Die Geigengruppe des Puchheimer Jugendkammerorchesters beim Auftritt in der Münchner Lukaskirche. FOTO: TB

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass sich das PJKO entschlossen hat, eine Streicherakademie zu gründen, mit folgendem Ziel: die Förderung junger, begabter und hochmotivierter Streicher mit der Option, den Weg zum professionellen Musiker zu ebnet, möglichst unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Was genau nun bietet die Streicherakademie? Sie bietet unter anderem Technikunterricht, Förderung des Ensemblespiels, Auftrittstraining, Orchesterspiel, Meisterkurse mit bekannten Künstlern und Musiktheorie in Kooperation mit der Musikhochschule München. Drei Professoren der Musikhochschule sind Mitglieder des Beirats: Christoph Poppen, Hariolf Schlichtig und Ingolf Turban.

Weitere Mitglieder sind Gerda Hasselfeldt (Landesgruppenchefin der CSU im deutschen Bundestag), Oswald Beaujean (Programmbeereichsleiter von BR Klassik) und Klaus Kalchschmid (freier Journalist).

Die Streicherakademie wird unter anderem unterstützt von der Stadt Puchheim, vom Landkreis Fürstfeldbruck, von der Bürgerstiftung Fürstfeldbruck und der Stadtparkasse Fürstfeldbruck. Sie hat im September letzten Jahres den Probebetrieb aufgenommen. Derzeit werden zehn begabte junge Streicher unterrichtet. Detaillierte Informationen über das PJKO und die Streicherakademie sind unter www.pjko.de zu finden. Neue Fördermitglieder sind sehr willkommen.

Erfolg bei Jugend musiziert

Erster Bürgermeister Norbert Seidl gratulierte den Puchheimer Musikerinnen und Musikern zu ihren großartigen Erfolgen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Er überreichte allen Preisträgern ein kleines Geschenk. Auch den Eltern, der örtlichen Musikschulleitung und den Musiklehrern sprach er seinen Dank für ihr Engagement aus.

Alle zehn Puchheimer Teilnehmer, sechs davon Schüler der Musikschule Puchheim aus der Streicherklasse von Simone Burger-Michielsen und Peter Michielsen, erspielten sich einen ersten Preis mit Weiterleitung. Die Musikschüler Cleophea Matthes, Emilia Matthes, Florens Matthes und Clara Shen sowie die Privatschüler Luise Querner,

Cosima Querner und Lukas Born werden zu Beginn der Osterferien ihr Können beim Landeswettbewerb in Regensburg eindrucksvoll unter Beweis stellen. Die Privatschülerin Cecilia Querner sowie die Musikschüler Clemens Reißweber und Amelie Willig dürfen aufgrund ihres Alters noch nicht am Landeswettbewerb teilnehmen.



Gratulation: Erster Bürgermeister Norbert Seidl freut sich mit den Puchheimer Preisträgern. FOTO: TB

BÜCHERSPENDEN SOZIALDIENST

Große Unterstützung für Bücheraktion

Einen Monat lang haben die „Freunde der Nachbarschaftshilfe“ in Puchheim jeden Wochentag kartonweise Bücherspenden angenommen, kontrolliert und etikettiert. Außerdem wurden Spiele auf ihre Vollständigkeit untersucht und CDs und DVDs sortiert. „Wir sind begeistert, welch tolle Spenden wir erhalten haben, und bedanken uns bei allen, die uns bei der Sammelaktion unterstützt haben!“, freut sich Gabriele



Höllersberger im Namen der gesamten Vorstandschaft des Fördervereins.

Damit endet die Sammlung der Spenden für den diesjährigen Bücherflohmarkt. Der nächste Verkauf der Waren findet dann am 5. und 6. November im Puchheimer Kulturzentrum PUC statt. Alle Erträge kommen dem Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim für besondere Anschaffungen und Projekte zu Gute. FOTO: TB

INFORMATIONEN AUS DEM BEREICH UMWELT

Kröten gehen auf Wanderschaft



Mit den ersten wärmeren Temperaturen machen sich Kröten, Frösche und Molche meist nachts, vor allem bei leichtem Regen, auf den Weg zu den angestammten Laichplätzen. Die Grasfrösche sind als erste unterwegs, alle anderen Amphibien wie Erdkröten, Molche, Laub- oder Teichfrösche folgen. Dabei sind die Wegstrecken, die von den Amphibien genutzt werden stets dieselben. Beim

Überqueren der Straßen drohen den Tieren tödliche Gefahren.

Um den Amphibienbestand besser zu schützen, ist in diesem Jahr während der Zeit der Amphibienwanderung die Olchinger Straße in Eichenau zwischen dem Ihleweg (Stadt Puchheim) und der Zweigstraße (Gemeinde Eichenau) nachts gesperrt. Bei dem Amphibienvorkommen in der Olchinger Straße handelt es sich um das letzte wesentliche Vorkommen in dieser Gegend.

Zählungen der BN-Ortsgruppe belegen, dass die Zahlen der Amphibienarten dort in den letzten Jahren rückläufig sind. Bei den besonders geschützten Laubfröschen wurde seit 2012 ein Rückgang um 50 Prozent festgestellt.

Aus diesem Grund wurde die Straßensperrung als Maßnahme für den Amphibienschutz von der Unteren Naturschutzbehörde gefordert.

Am Ihleweg selbst weist ein „Krötenschild“ auf die Gefahren für die Tiere hin. Warnschilder wird es auch wieder entlang des Kleinen Ascherbachs und bei den Weihern am Sportgelände geben.

Eine Bitte daher an alle Autofahrer: Fahren Sie auf Straßen, in denen Krötenschilder auf die Wanderung der Amphibien hinweisen, langsam, um das Überfahren der Tiere zu vermeiden. Was viele nicht wissen: Bereits bei einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern sterben Amphibien schon durch den Luftdruck, auch wenn sie nicht direkt überfahren werden. FOTO: TB

Beeren für „Essbare Stadt“

Ein weiterer Schritt hin zur „Essbaren Stadt“ ist getan. Ende Februar pflanzten die Mitglieder der BN-Ortsgruppe (hier Anton Schmid mit Monika Dufner von der Stadt Puchheim) auf der Grünfläche in der Sprengelstraße/Ecke Buchweg zahlreiche Sträucher mit essbaren Früchten. Die Früchte von Hasel, Holunder, Kornelkirsche und viele andere mehr können im Herbst von allen Puchheimern zum Eigenbedarf geerntet werden.



Die BN-Ortsgruppe hat dankenswerterweise eine Patenschaft für die Sträucher übernommen, d.h. sie wird sich auch in Zukunft um die Pflege der Sträucher kümmern. Das Umweltamt der Stadt freut sich riesig über dieses Engagement. FOTO: TB

Geothermie im Blick



Wie Erster Bürgermeister Norbert Seidl in der Sitzung des Puchheimer Stadtrats vom 23. Februar bekannt gab, haben sich der Geothermie-Investor, Geysir Europe AG, und die Betreiberin des Puchheimer Fernwärmenetzes, Bayernwerk Natur GmbH, vertraglich auf die Bedingungen geeinigt, unter denen im Falle der Fündigkeit einer Geothermie-Tiefenbohrung auf Puchheimer Gebiet die geothermische Wärme in das vorhandene Fernwärmenetz eingespeist werden soll.

Seidl zeigte sich sehr erfreut über diese Einigung, die eine klimafreundliche Wärmeversorgung in Puchheim nun in greifbare Nähe rücken lässt, und sicherte dem Projekt seine volle Unterstützung zu. Auch die Mitglieder des Stadtrats äußerten sich überwiegend positiv zu dem Vorhaben. In der letzten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 1. März wurden die rechtlichen Voraussetzungen in die Wege geleitet, um ein städtisches Grundstück für die Bohrung nutzen zu können.

Die Stadt Puchheim bemüht sich bereits seit vielen Jahren darum, Erdwärme für die Energieversorgung zu erschließen. Erst unlängst hatte sich der Puchheimer Stadtrat bei einer Besichtigung in Aubing selbst ein Bild von einer Geothermie-Bohrstelle gemacht. FOTO: TB

Mehr Anteil am Energieversorger

Die KommEnergie GmbH ist seit 1. April 2008 der Energie-Grundversorger und Netzbetreiber im Gemeinde- bzw. Stadtgebiet von Eichenau, Gröbenzell und Puchheim.

Bei Gründung der KommEnergie GmbH wurde ein möglichst hoher kommunaler Einfluss als wichtiger Faktor für den Betrieb und Erfolg der Gesellschaft angestrebt. Daher wurde zwischen den Gesellschaftern vereinbart, dass die kommunalen Gesellschaf-

ter im Jahr 2014 ihre Kapitalanteile von elf Prozent bei Gründung den Stimmanteilen von 17 Prozent anpassen können. Der Stadtrat der Stadt Puchheim hatte bereits in der Sitzung am 14. Mai 2013 beschlossen, seine Anteile an dem erfolgreichen Stromversorger um diese sechs Prozentpunkte zu erhöhen. Nach der Erstellung eines Wertgutachtens und der Ausarbeitung des Kauf- und Abtretungsvertrages wurde der Kauf dieser wei-

teren Anteile am 3. März 2016 beurkundet. Somit hat die Stadt Puchheim mit Wirkung vom 1. Januar 2016 17 Prozent Stimm- und Kapitalanteil an der KommEnergie GmbH.

Die Stadt Puchheim zeigt damit, dass sie die erfolgreiche Arbeit des Regionalversorgers weiterhin nachhaltig unterstützen wird und somit am Weg der Rekommunalisierung von Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge festhalten wird.

Abfallratgeber des Landkreises

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht! Durch verantwortungsvolles Handeln im Alltag und Konsumverzicht lassen sich Abfälle vermeiden und Ressourcen schonen. Nutzen statt besitzen, reparieren statt wegwer-

fen, Mehrweg statt Einweg – Leitsätze, die helfen, Abfall zu vermeiden. Der bereits im Juli aktualisierte und vollständig überarbeitete Abfallratgeber des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) gibt einen Überblick über das Abfallwirt-

schaftskonzept des Landkreises. Der Abfallratgeber liegt im Puchheimer Rathaus kostenlos aus. Die Broschüre kann auch über die Website des AWB bestellt oder als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Gartenabfallsammelstellen ab März wieder geöffnet

Die Gartenabfallsammelstellen in Puchheim

haben von März bis November wieder geöffnet: in der Zweigstraße in Puchheim-Bahnhof jeden Samstag 8 – 12 Uhr; am Feuerwehrhaus in Puchheim-Ort jeden zweiten und vierten Samstag im Monat 8 - 12 Uhr.

Gartenabfälle können auch am großen Wertstoffhof, Dieselstraße 3, abgegeben werden. Die Öffnungszeiten sind montags von 13.30 bis 18 Uhr, dienstags von 13.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, freitags von 13.30 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr.

Angenommen werden Rasenschnitt, Laub, Staudenreste, Heckenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Baumstämme (bis 30 cm Durchmesser und ein Meter Länge), Wurzeln und Wurzelstöcke (max. 30 cm Durchmesser) sowie Fallobst. Nicht angenommen werden Äste, Baumstämme und Wurzelstöcke über einem Meter Länge oder über 30 cm Durchmesser.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstfeldbruck (AWB) nennt Ihnen hierfür gerne Verwerterbetriebe. Kleintierstreu darf aus hygienischen Gründen nicht über die Gartenabfallcontainer entsorgt werden. Eine Entsorgung über die Bioabfallsammlung ist möglich. Größere Mengen Gartenabfälle können an der Bauschuttdeponie Jesenwang angeliefert werden.

Alle wichtigen Tipps rund um den Gartenabfall finden Sie in den Informationsbroschüren „Gartenabfallsammlung“ sowie „Richtig kompostieren“ des Abfallwirtschaftsbetriebs (schriftlich im Umweltamt der Stadt Puchheim oder unter <https://www.awbffb.de/service/download-center/>).

Tipps: Private Haushalte können bei der Anschaffung eines Kompostbehälters einmalig einen Zuschuss beim AWB beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer (08141) 519-407.

NATURSTEINE MOISES

Inhaber: Bernhard Moises

Grabdenkmäler, Inschriften, Reparaturen

Obere Lagerstr. 16 · Puchheim · Tel. 089/81 89 20 72 · Fax 089/81 89 20 74

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Wir sind für Sie da.

Hanrieder
BESTATTUNGEN

98% Kundenzufriedenheit bei Preis und Leistung*
* Kundenauszeichnung gut bis sehr gut

Ihr Partner auf allen Friedhöfen. Telefon 081 41 - 6 31 37 www.hanrieder.de

AUS DER WELT DES SPORTS

TC Puchheim setzt auf Jugend

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Tennisclubs Puchheim wurden alle acht Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Bernd Kaiser leitet den Tennisclub auch in seiner vierten

Amtszeit als Erster Vorsitzender. Der Zweite Vorsitzende Jens Nielsen beginnt seine zweite Amtszeit, und auch die Kassenprüfer Volker Heydkamp und Martin Richter wurden von den Mitgliedern

in ihren Ämtern bestätigt. Im Bericht des Vorstands hob der Erste Vorsitzende insbesondere die positive Statistik hervor. Neben der guten Mitgliederentwicklung betonte er den Anstieg der Mitglieder auf fast 450 sowie die steigende Eintrittsquote.

Als erfreulich bezeichnete er das starke Wachstum des Jugendbereichs. Mit rund 50 anwesenden Mitgliedern war die Versammlung gut besucht. Auf Aufnahmegebühren wird weiter verzichtet, auch die Beitragsgebühren bleiben stabil. Zudem verabschiedeten die Anwesenden einstimmig einen erneut positiven Haushaltsplan für 2016.

Als Kernziele für das kommende Jahr benannte die Vorstandschaft Maßnahmen zur gezielten Förderung von Jugendlichen und Kindern, weitere Aktionen zur Mitgliederwerbung, die Verbesserung der Hallenauslastung sowie eine Fortsetzung der sportlichen Erfolge.



Die Vorstandschaft des TC Puchheim (oben v. l.): Jugendwart Steffen Kilian, Schriftführer Björn Wille, Zweiter Vorstand Jens Nielsen, Erster Vorstand Bernd Kaiser, Seniorensportwart Jens Stolpner sowie (unten v.l.): Breitensportwart Frans Stroeks, Schatzmeisterin Beatrice Bergemann und Sportwart Florian Stricker.

FOTO: TB



Gamsjäger Anlässlich des 110-jährigen Vereinsjubiläums der Schützengesellschaft Gamsjäger Puchheim wurde von der Künstlerin Karin von Bothmer eine Schützenscheibe bemalt. Diese Jubiläumsscheibe, die als Motiv den Jubelverein selbst zeigt, wurde vereinsintern ausgesprochen. Modus war einen 110-Teiler zu schießen. Gewonnen wurde die Jubiläumsscheibe von Helmut Dietl, er schoss einen 109,66-Teiler und setzte sich gegen alle weiteren Schützen durch. Zweiter Bürgermeister Rainer Zöllner überreichte die Scheibe an den Gewinner. Unser Foto zeigt die Übergabe Jubiläumsscheibe (v.l.): Hans Molitor, Erster Schützenmeister, Rainer Zöllner, Zweiter Bürgermeister Stadt Puchheim und Helmut Dietl, Gewinner der Jubiläumsscheibe.

FOTO: TB

Sportfreunde Puchheim Vorbereitung auf Marathonsaison

Terminhinweise

Vormittagsradeln am Dienstag: jeden Dienstag um 10 Uhr; Treffpunkt: Maibaum am Marktplatz, Am Grünen Markt, Puchheim-Bhf.; Auskunfts bei Franz Lindinger (Telefon 089/804367), Dieter Baum (Telefon 08142/7769) oder Uli Scharpf (Telefon 089/803032).

Vormittagsradeln am Donnerstag: jeden Donnerstag um 10 Uhr im März und April; Treffpunkt: Maibaum am Marktplatz, Am Grünen Markt, Puchheim-Bahnhof.

Run-up Nordic Walking am Sonntag, 10. April, um 10 Uhr; Treffpunkt für die Teilnehmer ist an der Aubinger Lohe, Parkplatz Eichenauer Straße am Bahnübergang.

Auch dieses Jahr bietet der FC Puchheim allen Laufbegeisterten den mittlerweile zehnten Vorbereitungskurs für die anstehende Marathonsaison inklusive der Teilnahme beim München Marathon/Halbmarathon am 9. Oktober an. Großer Wert wird dabei auf ein individuelles Training gelegt, bei dem nicht nur die unterschiedlichen Fitnesszustände berücksichtigt, sondern auch wertvolle Tipps für die Zeitplanung und Ernährung gegeben werden.

Das Training richtet sich an alle interessierten Läufer, egal ob Hobbyläufer oder bereits erfahrene Marathonläufer. Neben der Freude am Laufen sind vor allem ausreichend Zeit (etwa drei- bis fünfmal pro Woche) für das Training sowie die Unterstützung durch die Familie und den Partner wichtig. Nicht zu unterschätzen ist der Gesundheitszustand der Teilnehmer.

Der FC Puchheim empfiehlt hier eine Rücksprache mit dem Hausarzt vor Beginn



des Trainings. Als Mindestvoraussetzung für das Marathontraining sollten die Teilnehmer als regelmäßige Läufer in der Lage sein, ca. 30 bis 45 Minuten ohne Gehpausen durchzulaufen. Für Laufanfänger und Wiedereinsteiger, die noch nicht so routiniert sind, bietet sich der Halbmarathon an.

Zum Start des Vorbereitungskurses führt der FC Puchheim am 5. April um 19 Uhr einen Eingangstest „Laufen“ durch. Darauf aufbauend

wird die individuelle Trainingsplanung erarbeitet. Die unmittelbare Marathon- und Halbmarathonvorbereitung startet nach dem Aufbautraining ab Juli bis zur Veranstaltung in München. Die Teilnahmegebühren erfragen Sie bitte bei den Kursleitern Marija und Klaus Schäfer unter Telefon 089/ 89027548.

Eine Anmeldung ist ab sofort und noch bis Ende des Monats März über die Geschäftsstelle des FC Puchheim möglich.

FOTO: TB



Gutes Crosslauf-Wetter

Bei trockenem Wetter und beinahe angenehmen Lufttemperaturen absolvierten am 14. Februar insgesamt 88 Läuferinnen und Läufer im Alter von sechs bis rund 70 Jahren die höchst anspruchsvolle Crosslauf-Strecke. Der ein Kilometer lange Rundkurs führt rund um das Puchheimer Sportgelände auf schwerem, unebenem Boden über

diverse Hügel mit teils sehr steilen Anstiegen.

Neben den einheimischen Läufern traten außerdem auch sechs Männer vom Haus4Asyl in Puchheim an. Auf der 3000-Meter-Distanzstrecke schlugen sich diese Teilnehmer aus Pakistan, dem Senegal, Kongo und Maile sehr beachtlich.

FOTO: HORST KRAMER

Volks- und Firmenlauf im April

Die Leichtathleten des TuS Fürstenfeldbruck veranstalten am 17. April den 4. Rothschwaiger Volks- und Firmenlauf. Start ist am Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck. Im Rahmen der Veran-

staltung können Vereine-, Behörden-, Schulen- und Firmen-Teams Halbmarathon oder Marathon laufen. Natürlich gibt es auch Kinder- und Einzelläufe. Ebenso sind Walker herzlich willkommen.

Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Thomas Karmasin. Weitere Informationen unter <http://tusffb-la.de/veranstaltungen/4-rothschwaiger-volks-und-firmenlauf-17-april-2016/>.